

Tipps zur einfachen Bedienung...

Hier haben wir ein paar nützliche Hinweise aufgeschrieben, damit du dich mit dem fremden System gleich etwas besser zurechtfindest...

1. Akkus laden:

Mit dem Ladegerät können zwei Batterien gleichzeitig geladen werden. Sobald das Ladegerät verbunden wurde fängt der Ladezyklus automatisch an, es bedarf keiner Einstellung am Ladegerät.

Es wird empfohlen die Akkus in der Unterkunft zu laden, da es in der Halle oder in der Palmallee häufiger zu Stromausfällen kommt.

Zum Laden der Motorbatterie befindet sich der Ladestecker an der Unterseite des hinteren Instrumentenpultes. Normalerweise lädt sich die Motorbatterie über den Generator während des Kraftfluges selbst. In der Regel ist daher ein zusätzliches Laden mit dem Ladegerät nicht notwendig.

2. Tanken:

Bitte ausschließlich AVGAS und das bereitgestellte Öl verwenden. Mischungsverhältnis ist 1:50 (auf 20 L Spirit kommen 400 ml Öl). Die Betankung ist gemäß Flughandbuch durchzuführen.

Bitte nur den Rumpftank benutzen (Bei 14 Liter ist der Rumpftank voll). Der Flügeltank ist leider bedingt durch die Hitze und den Luftdruck in Namibia nur sehr eingeschränkt nutzbar. Deshalb bitte NICHT betanken! (Flügeltank ist deshalb bewusst nicht angeschlossen)

3. Triebwerk:

Triebwerk unbedingt vor Benutzung sorgfältig auf Fremdkörper, ausgetretene Flüssigkeiten, feste Verbindung von Kabeln und Leitungen und Spannung der Riemen prüfen. Abends sollte der Motorkasten vom Öl gesäubert werden.

4. Start/Kraftflug:

Bitte grundsätzlich mit vollgezogenem Höhenruder und Wölbklappen voll negativ anrollen. Der Boden in Bitterwasser hat oft weiche Stellen, die dazu führen können das der Flieger auf die Nase geht. Erst wenn genügend Fahrt anliegt den Knüppel wieder neutral nehmen. Beim Anrollen sollte nicht gleich Vollgas gegeben werden. Leistung langsam steigern, nach ca. 50m dann Vollgas geben. Kraftflug gemäß Handbuch. Bitte die Abkühlphase unbedingt einhalten.

Piloten mit entsprechendem Gewicht sollten ausreichend Heckwasser tanken. Dies vermindert auch die Gefahr, das in der Startphase der Flieger nach vorne kippt !

5. Transport am Boden:

Bitte den Kuller und das Flügelrad immer gründlich vom Sand reinigen, bevor es am Flieger montiert wird.

Beim Abstellen abends den Düsenanschluss mit dem Verschlussstopfen verschließen.

Düse unbedingt erst direkt am Startplatz montieren. Hier besteht sonst die Gefahr, dass die Düse durch starke Schwingungen beim Transport am Boden bricht (ist bereits mehrmals vorgekommen).

6. Haube:

Die Haube des Arcus hat am vorderen Scharnier bewusst eine Sollbruchstelle für den Notabwurf. Dieses Scharnier kann bei geöffneter Haube in Verbindung mit starkem Wind schnell brechen. Bitte darauf achten, dass die Haube nie unnötig offen steht.

Sollte der Flieger morgens zum Start längere Zeit in der Sonne stehen, dann bitte die Haube unbedingt abdecken. Die Gefahr der Überhitzung der Instrumente (LX9070) ist in Namibia schnell gegeben.

7. Reinigung:

Das Haubentuch bitte immer kräftig ausschütteln und nur auf eine saubere Haube! aufziehen. Die Haube ausschließlich mit klarem Wasser reinigen. Achtung: das Wasser auf der Farm ist sehr kalkhaltig. Deswegen bitte nicht unmittelbar in der Sonne reinigen, da sonst unschöne Kalkflecken entstehen.

Bitte abends immer gleich das Wasser bzw. die Kalkflecken hauptsächlich an den Wasserablässen und am Rumpf mit dem bereitgestellten Kalklöser entfernen.

8. Abstellen:

Im Hangar bitte keine Bezüge verwenden. Sollte ein Problem in der Halle entstehen und der Flieger muss draußen abgestellt werden sind die Bezüge im Flight Office gelagert.

Auch das Cockpit sollte gelegentlich gereinigt werden. Dies gilt besonders für ausgetretene Flüssigkeiten aller Art. Das Sitzkissen und die Fallschirme bitte abends vom Schweiß trocknen lassen. Am besten zuerst eine Zeit lang in der abendlichen Restsonne, danach umgedreht locker ins Cockpit legen.

9. Sauerstoff:

Für Kanülen muss selbst gesorgt werden. Die Flaschen sollten vor Rückgabe des Flugzeugs wieder voll aufgefüllt sein.

Beim Ausbau der Flaschen bitte vorsichtig sein. Schläge mit der Flasche von innen an die Rumpfwand können Lackschäden außen verursachen!

Beim wegschrauben des Ventils bitte auf die Dichtung der Druckminderer achten, diese kann leicht verloren gehen.

Ebenso fallen die Schrauben des Sauerstoffhalters gerne durch den Schlitz in der Rückenlehne nach unten in die Steuerung.